

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



8

August 2016
30. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

JUNGNICKEL
SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung
dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Für das Heimatmuseum spenden ohne einen Cent zu zahlen!

Denken Sie bei jedem Online-Einkauf
an die kostenlose Spende für ein neues Dach:

Auf www.boost-project.com gehen,
in der Kopfleiste »Charities« anklicken,

 boost Shops Charities Umfragen NEU Weitersagen

im Suchfeld »Heimatring« eingeben,

dann auf »Heimatring Wandsbek« klicken



und danach auf »Jetzt einkaufen« klicken,

[Jetzt einkaufen](#)

Shop auswählen und wie gewohnt einkaufen:

**Schon spenden die Unternehmen
einen Prozentsatz von Ihrem Einkauf
an den Heimatring!**

Für Sie entstehen keine zusätzlichen Kosten!

Liebe Wandsbeker, verehrte Geschäftspartner,

nach fast 30-jähriger Tätigkeit
als Media- u. Anzeigenberater
des Wandsbeker Wochenblattes
möchte ich jetzt eine neue He-
rausforderung beim Monatsma-
gazin »Wandsbek informativ«
annehmen, einer Zeitschrift, mit
der ich mich voll und ganz iden-
tifizieren kann.



»Wandsbek informativ« ist ein
Magazin mit interessanten Bei-
trägen zum aktuellen Geschehen, aus Wirtschaft, Kultur
und Politik, sowie zur Geschichte des Bezirks.

Wandsbek ist mir ans Herz gewachsen und viele Kunden
schätzen meine professionelle Arbeitsweise, Kreativität
und faire Beratung. Ich freue mich auf neue und beste-
hende Kontakte.

Meine langjährige Erfahrung in der Medienlandschaft
kann ich nutzen, um mit neuen Ideen und mit Hilfe der
Wandsbeker Geschäftsleute auch in Zukunft das Mo-
natsmagazin mit interessanten Beiträgen mitzugestalten.

Geboren bin ich in der Lüneburger Heide, in der ich auch
heute sehr oft meine Freizeit beim Wandern und Radeln
verbringe. Nach einer kaufmännischen Lehre habe ich
ein Studium der Betriebswirtschaft und später dann noch
ein Studium an der Akademie für Kommunikation/Wer-
bung in Hamburg abgeschlossen.

Möchten Sie Ihre Werbung optimieren oder haben Sie
Wünsche oder Anregungen für »Wandsbek informativ«,
freue ich mich über Ihre Zuschrift oder Ihren Anruf.

Sie erreichen mich ab sofort unter der E-Mail-Adresse:
Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de oder
mobil unter Tel. 0175 – 115 15 13.

Herzliche Grüße an alle Leser
und Geschäftsleute

Rüdiger Kleinowski

Öffnungszeiten der Kundenzentren

Ab 15.8. wieder wie bekannt geöffnet:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Kern Schloßstr: 60	7:30-14	7:30-16	geschl.	9:00-18	9:00-13
Rahlstedt Rahlst. Str: 151-157	7:00-14	geschl.	8:00-13	9:00-18	8:00-13

nt – Das Bezirksamt empfiehlt weiterhin, vor dem Besuch
eines Kundenzentrums einen Termin unter www.hamburg.de/kundenzentrum zu vereinbaren. Auskünfte zu
Ansprechpartnern, Gebühren oder erforderlichen Unterla-
gen können beim Telefonischen Hamburg-Service unter
42828-0 bzw. der Behördennummer 115 (montags bis frei-
tags von 7:00 bis 19:00 Uhr) erfragt werden.

Zum Titelbild

Anzeige/Sonderveröffentlichung

Das Foto zeigt die neue Filiale der PSD Bank Nord eG an der Schloßstraße 10. Sie war am 13. Juni nach gut einjähriger Umbauzeit wieder eröffnet worden und beherbergt nun auch das Baufinanzierungs-Kompetenz-Center der Bank. Siehe auch Bericht Seite 8.



Die neue Filiale der PSD Bank Nord eG am Eröffnungstag.
Fotos: Thorsten Richter

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Brauerei Germania 1895

Dieses Foto übergab Sigrig Curth von der Geschichtswerkstatt Wandsbek dem Heimatmuseum als Leihgabe. Es wurde von Leonhard Wehr gestiftet, dessen Großvater um 1900 als Braumeister in Wandsbek tätig war.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 20
Wirtschaft	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Politik	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23
Gesundheit & Sen.	Seite 16	Dänische Vergangenheit	Seite 24
Kriegsjahre	Seite 18		



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2016 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Botanischer Sondergarten

22. Tag der offenen Tür

tr – Unter dem Motto »Faszination Natur« lud der Botanische Sondergarten am 26. Juni zum 22. Tag der offenen Tür ein. Die Besucher erwartete ein buntes Programm. Wie in den Vorjahren präsentierten Vereine, Institutionen und Interessengemeinschaften ihre Verbundenheit zur Natur.



Der Informationsstand des Sondergartens stand ganz im Zeichen des neunzigjährigen Jubiläums und des »Blumigen Dinners« am 9. Juli (siehe rechts). Unter anderem waren Themen zum Schutz der Igel und Fledermäuse, zu Naturgärten, Orchideen, Fuchsien und zur Wandse vertreten. Darüber hinaus konnten Interessierte sich eine Ausstellung über Feuer und Chilis ansehen.

Dienstleistungsanbieter aus den Bereichen südländische Nutz- und Zierpflanzen und Wildbienen waren vor Ort, auf einem Gärtner-Markt fanden die Gäste Stauden und Sommerblumen und sie begutachteten Bilder, Lesezeichen und griechische Produkte.

Beim **Shop Peloponnes** konnte man bereits im siebten Jahr ausgesuchte Qualitätsprodukte aus Griechenland probieren und sich über griechische Produkte informieren. Herausragend ist das griechische Olivenöl aus eigener Produktion,



Erstpressung kaltgepresst. Das extra native Olivenöl vom eigenen Olivenhain wird selbst geerntet, persönlich aus Griechenland mitgebracht und im Shop exklusiv angeboten. Und auch griechischer Honig, griechischer Wein oder Ouzo, alle Spezialitäten lassen sich online bestellen oder können vor Ort gekauft werden. Lagerverkauf jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr oder nach Terminabsprache ab 18 Uhr.

Shop Peloponnes, Dorfanger 3, 21109 Hamburg, Telefon 947 927 11, E-Mail: Shop-Peloponnes@online.de, unter www.shop-peloponnes.de kann man direkt online bestellen.

Am Stand von **Südflora Peter Klock** gab es Informationen zu dessen Angebot, das überwiegend aus eigener Kultur besteht, aber auch aus südländischen Nutz- und Zierpflanzen und speziellen Wintergartenpflanzen und Obstgehölzen auf unterschiedlichen Unterlagen. Letztere Pflanzen sind für kleine Gärten, aber auch für große Obstwiesen bestens geeignet. Weiterhin wurden Veredlungsunterlagen kultiviert und es gab Zubehör zum Veredeln und Fachliteratur rund um das Angebot.

Noch immer werden bei Peter Klock Obstgehölze in Pflanzgefäßen produziert – zum Auspflanzen ins Freiland und zur dauerhaften Weiterkultur in Kübeln. Eine Besonderheit stellt der süße und besonders schmackhafter Pfirsich »Galaxia« dar, der keine runden, sondern flache, frikadellenförmige Früchte

Achtung!

Kennt jemand jemanden, der jemand kennt, der ein guter Optiker ist und vielleicht bei uns mitarbeiten möchte?

Belohnung:
Euro **1.000,-***

* näheres bei:

Optiker Kelb
am Wandsber Markt
Tel. 68 53 27

Betten

SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

Herzlich willkommen!

Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

Schöne SOMMER-TERRASSEN

Leckere PFIFFERLINGE

Ab September wieder SONNTAGSBRATEN

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

trägt. Oder die Aprikose »Süßes Herz«, deren süßsaftigen Früchte nicht mehlig werden und deren Kern besonders süß schmeckt, vergleichbar mit dem einer Süßmandel.

Südflora Peter Klock, Stutsmoor 42, 22607 Hamburg, Telefon 899 16 98, E-Mail: kontakt@suedflora.de, weitere Informationen unter www.suedflora.de.



90. Geburtstag mit »Blumigem Dinner«

Der Botanische Sondergarten feierte seinen 90. Geburtstag am 9. Juli mit einem »Blumigen Dinner«. Dazu hatte man Besucher, Nachbarn und Freunde des Gartens zum picknicken eingeladen.

Die Geschichte des Sondergartens soll in Bildern nachgezeichnet werden. Wer Fotos aus den letzten 90 Jahren des ehemaligen Schulgartens und heutigen Botanischen Sondergartens hat, kann seine schönsten Bilder digital einsenden, näheres unter www.hamburg.de/wandsbek/rechtliche-hinweise-bildrechte/. Selbstverständlich können auch Papierbilder direkt im Sondergarten abgegeben werden. Nach dem Einscannen erhält man sie zurück. Bilder, die per Post zugesandt werden möchten, bitte telefonisch unter 693 97 34 ankündigen. Zu betrachten sind die ersten Bilder bereits jetzt unter www.hamburg.de/wandsbek/bilder-90-jahre-boso/. Wer mag, schickt auch eine eigene Geschichte, die er im Sondergarten erlebt hat, an sondergarten@wandsbek.hamburg.de.



Picknick zum 90. Geburtstag des Botanischen Sondergartens mit dessen Leiter Helge Masch (2.v.r.) und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (4.v.r.), sowie Gästen und Mitarbeitern. Fotos: Thorsten Richter



BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 25 30 78-25	Zuverlässige Verwaltung Vermietung - Verkauf
---	---

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de



Arimathia Bestattungen W. Heß

Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung

22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

AB EIN | BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**



Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913





Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Erfolgreicher Bundesliga-Spieltag

50 Jahre Hamburger Minigolf-Club

tr – Bereits am 5. November letzten Jahres war der Hamburger Minigolf-Club von 1965 e.V. (HMC) 50 Jahre alt geworden und die Mitglieder hatten dies ausgelassen im Gasthaus Oldenfelde gefeiert. Seit November 2013 ist die Anlage mit finanziellen Mitteln des Vereins und Unterstützung aus öffentlichen Mitteln behindertengerecht ausgebaut worden. Nun war der Club anlässlich seines 50-jährigen Bestehens am 5. Juni Austragungsort eines Bundesliga-Spieltages. Bei dem Turnier waren Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister am Start, Hamburg wurde durch den Niendorfer MC von 1963 e.V. vertreten. Bei sehr guten Bedingungen wurden exzellente Ergebnisse erreicht. Sieger wurde die



Weltmeister Martin Stöckle vom Niendorfer MC am Bundesliga-Spieltag anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Hamburger Minigolf-Clubs. Foto: HMC

Mannschaft von Hardenberg-Pötter mit einer sehr konstanten Mannschaftsleistung von insgesamt 661 Schlägen. Zweiter wurde die erste Mannschaft von Dormagen-Brechten mit 677 und Dritter der Niendorfer MC mit 697 Schlägen. Bei den Damen gewann der MGC Göttingen mit 358, zweiter wurde MGC Dormagen-Brechten mit 379 und dritter der BGC Hannover mit 389 Schlägen.

Hamburger Minigolf Club von 1965 e.V., Greifenberg Park, Swinemünder Straße 29, Tel. 647 25 09, www.hamburgermc.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 13-18 Uhr, Fr 13-20 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr (in den Schulferien jeden Tag ab 11 Uhr), Öffnungszeiten im Winter können abweichen.

Erwachsene 3,50 Euro (Folgerunde 3,00 Euro), Kinder bis 15 Jahre 2 Euro (Folgerunde 1,50 Euro). Alternativ kann man auch meistens Boule spielen.

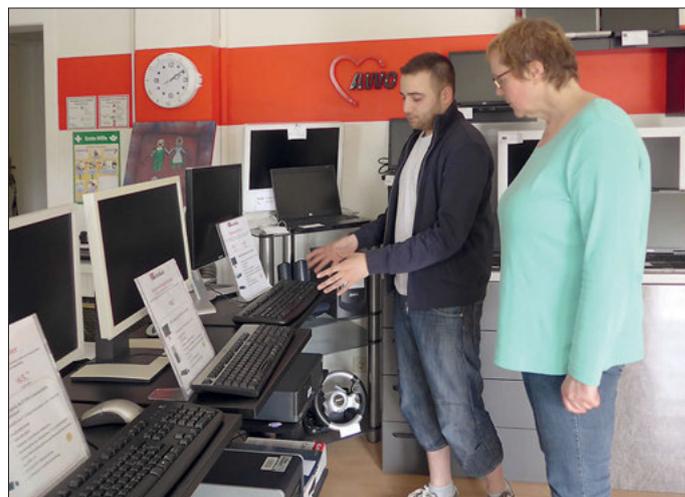
Vielfalt leben, solidarisch handeln, darüber reden

AWO-Aktionswoche

tr – »Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.« – unter diesem Motto startete die Aktionswoche der Arbeiterwohlfahrt vom 11. bis 19. Juni in ganz Deutschland. Auch in Hamburg zeigten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, wie sie sich für die Menschen in unserer Stadt einsetzen – und das schon seit rund 100 Jahren. Neben zwei zentralen Veranstaltungen für und mit Geflüchteten gab es über 50 Mitmach-Aktionen in sozialen Einrichtungen.

In Wandsbek fand im IT-Sozialkaufhaus eine Beratungswoche mit kostenloser Beratung zu Smartphones, Tablets und auch Computern statt. Die Auszubildenden zeigten die wichtigsten Funktionen und beantworteten Fragen zu technischen Geräten. Damit wurden nicht nur junge Menschen angesprochen, sondern besonders auch Senioren. Für Menschen über 60 bot die Einrichtung in der Aktionswoche zusätzlich eine kostenlose Computereinführung an. Zudem konnten Computer und Zubehör bei einer Tombola gewonnen werden.

Im IT-Sozialkaufhaus des Jugend- und Bildungswerks (JBW) der AWO Hamburg können Menschen mit geringem Einkommen bei Vorlage von entsprechenden Nachweisen Technik für wenig Geld erwerben. Darüber hinaus werden PC-Kurse für Senioren und Kinder, Webdesign für Privatpersonen und allgemeiner IT-Support angeboten
IT-Sozialkaufhaus, Auf dem Königslande 33, Tel. 689 138 01, info@it-sozialkaufhaus.de, www.it-sozialkaufhaus.de, Öffnungszeiten Mo bis Do, jeweils 9–12 Uhr und 12:30–16 Uhr.



Im IT-Sozialkaufhaus beriet der Auszubildende Ariyo Naeimipour die Kundin Roswitha Strelow. Foto: Thorsten Richter

Zudem konnte man sich während der AWO-Aktionswoche in der Bücherhalle Wandsbek am AKTIVOLI-Stand über ehrenamtliches Engagement informieren. Das »AKTIVOLI Wandsbek Freiwilligenzentrum« und »STATTBAU HAMBURG Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement in Wohn- und Versorgungsformen« erklärten beispielsweise, wie »Wohn-Paten« einsamen Menschen helfen können. Und im AWO-Seniorentreff Eilbek in der Börnestr. 38 fanden verschiedene Veranstaltungen statt, wie Internationale Folkloretänze, Gedächtnistraining, Englisch-Kurse und Filmnachmittage. In der Geschäftsstelle AWO Landesverband Hamburg e.V. in der Witthöfftstraße 5–7 stellte zudem die AWO-Tochter AQtivus ein neuartiges Angstbewältigungstraining vor und bot im Anschluss an den Vortrag einen kostenlosen Kennenlern-Workshop für Interessierte an.

Wenn Du bei Nacht zum Himmel empor schaust, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.
Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

BEERDIGUNGSINSTITUT
Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:

Gegen die Langeweile

Das Teemobil hilft Flüchtlingen

pm – Das Teemobil-Projekt begann Anfang Oktober an der zentralen Erstaufnahme in Harburg. Jeden Abend trafen sich Freiwillige und verteilten an die rund 500 Flüchtlinge Tee, Kekse und Obst. Weil der Platz oft nicht ausreichte, mussten die Flüchtlinge teilweise draußen warten, bis sie zu einer Notunterkunft gebracht wurden. Diese Wartezeit versuchten die Helfer mit warmen Tee und Keksen ein wenig zu verkürzen.



Sami Khokhar mit seinem Teemobil, mit dem er an die Flüchtlinge warmen Tee und Kakao für die Kinder verteilt.

Foto: Das Teemobil Sami Khokhar

Schnell entwickelte sich dieses Projekt auch an anderen Standorten weiter, in Wandsbek in der Notunterkunft in Marienthal, Oktaviostraße. Mit dem Teemobil verteilen auch hier die Freiwilligen nach dem Abendessen Tee, Kakao, Kaffee, Kekse und Schokolade an die Bewohner und vertreiben ihnen ein wenig die Langeweile.

Der Sinn und Zweck des Projekts ist zum einen, den Flüchtlingen nach dem Abendbrot noch einmal etwas anzubieten, auf dass sie sich freuen können. Zum anderen hat diese Aktion auch den Zweck, die Flüchtlinge dazu zu bringen, dass sie mehr trinken. Von Ärzten wurde die Aktion begrüßt, da die Flüchtlinge teilweise zu wenig trinken. An einigen Standorten fördert das Projekt sogar das interkulturelle Verständnis und die Integration. Gesucht werden freiwillige Helfer, die vor Ort unterstützen und Sachspender für Süßigkeiten, Salziges, Obst, H-Milch (3,5%), Kakao- und Kaffeepulver (löslich), sowie Backwaren. Unter www.teemobil.de gibt es weitere Informationen.

Das Sommergeessen vermeiden

Lernen muss auch in den Ferien sein!

Auf die Frage »Wird erlernter Schulstoff innerhalb von sechs Wochen vergessen oder müssen sich Gehirn und Kind vom Schulstress erholen?« gibt es nur eine Antwort: Sechs Wochen Sommerferien sind zu lang, um den Schulstoff noch in ausreichendem Maße im Gedächtnis zu speichern. Dies belegt u.a. eine Metastudie, die diesen sogenannten »Ferieneffekt« intensiv untersucht hat. Zu dem gleichen Ergebnis kommt der Biologe Martin Korte, der an der TU Braunschweig die zellulären Grundlagen von Lernen und Gedächtnis erforscht.

Das Sommergeessen gibt es also tatsächlich, vor allem im Bereich Mathematik.

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Je höher die Klassenstufe, desto größer ist der Wissensrückgang in der schulfreien Zeit. Daraus folgt: Je näher der Abschluss rückt, desto kürzer sollten die Ferien sein – oder desto wichtiger ist es, den Lernenden in den Sommermonaten Unterricht zu bieten.

Dafür ist ELF da: Unser Unterrichtsangebot findet in den Sommerferien durchgängig statt, so dass man anderen Schülern gegenüber, die sich nicht mit dem Schulstoff beschäftigen, Wissen aufholt und sogar einen Vorsprung erhält. Das neue Schuljahr beginnt mit Lernerfolgen im Unterricht.

Nutzen Sie die Ferien für einen guten Start ins neue Schuljahr! Die beste Gelegenheit, die Lerninhalte vergangener Jahre zu wiederholen und Wissenslücken aufzuarbeiten – ganz ohne Schul- und Hausaufgabenstress. Mit unserem Grundlagen-training wird Ihr Kind optimal auf kommende Aufgaben vorbereitet.



ELF – Erstklassige Lernförderung

Mathias Hinsch

Wandsbeker Markstr. 162,

22041 Hamburg

Tel. 68 28 32 11, Mobil 0170 435 48 97

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

Kostenlose Erstberatung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH

Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum

Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Frische Pfifferlinge
 in verschiedenen Variationen

Ab Mitte August:
Birnen, Bohnen und Speck

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr
 Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Anzeige/Sonderveröffentlichung

Neues Baufinanzierungs-Kompetenz-Center

PSD Bank Nord eG

tr – Die PSD Bank Nord eG eröffnete, nach gut einjähriger Umbauzeit, wieder ihre Filiale am 13. Juni an der Schloßstraße 10.



Der Zugang zur neuen Filiale wurde Behinderten gerecht gestaltet (links, nicht im Bild, gibt es eine Rampe).

In den neuen Anbau wurden 3,6 Millionen Euro investiert. Was man früher schlicht »Schalterhalle« nannte, beherbergt heute Internet-Terminals, Kontoauszugsdrucker und Auszahlungsgeräte, Mitarbeiter der Bank stehen den Kunden für ihre Anliegen persönlich zur Verfügung. Zudem ist dort das Baufinanzierungs-Kompetenz-Center untergebracht.



Im Innenbereich des neuen Anbaus arbeiten die Mitarbeiter unter einem künstlichen Himmel.

Dieter Jurgeit, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nord, berichtete in seiner Begrüßungsrede, dass dank einer neuen, flexiblen Baufinanzierung, einhergehend mit einer Aufstockung des Personals um 15 Prozent, die Kreditanfragen der Immobilienkäufer sehr schnell bearbeitet werden können. Dadurch konnte die Marktposition der Bank bei Baufinanzierungen weiter ausgebaut werden. Mit ihrer »PSD BaufinanzierungFlex« profitieren die Kunden von attraktiven Basis- und Zusatzbausteinen, die ihnen größtmögliche Flexibilität beim Baufinanzieren ermöglichen – egal ob man bauen oder kaufen möchten. Stets flexibel finanziert, ob für den

Eigenbedarf oder zu Vermietungszwecken. Durch den Erfolg des Modells »PSD BaufinanzierungFlex« war der Umbau zu einem modernen, auf Service und Kundenfreundlichkeit ausgerichteten Baufinanzierungs-Kompetenz-Centers eine logische Konsequenz.

Die Auslastung der Beratungsräume zeigt, dass das moderne Baufinanzierungs-Kompetenz-Center von den Kunden und Bauinteressenten bereits sehr gut angenommen wird.



Dieter Jurgeit, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Nord, begrüßte die Gäste.

Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, sprach anschließend ein Grußwort. Als direkte Nachbarin hatte sie die Umbaumaßnahmen hautnah erlebt und war von dem Ergebnis mehr als angetan. In ihrer Eigenschaft als Abgeordnete für Wandsbek führte sie eine symbolische Schlüsselübergabe durch.



Staatsministerin Aydan Özoğuz überreichte an Dieter Jurgeit, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank, einen symbolischen Schlüssel.

Das neue Baufinanzierungs-Kompetenz-Center dokumentiert nicht nur die Kompetenz der Bank und ihrer Mitarbeiter, sondern schafft auch eine entsprechende Atmosphäre: klar strukturiert und dennoch durchaus persönlich und vertrauensvoll. Genauso, wie die Beratung und der Kundenservice der PSD Bank ist und sein soll. Denn neben der neuen flexibelsten Baufinanzierung Deutschlands ist es gerade der menschliche

Faktor, der eine so großes Erfolgszutat bei dem Unternehmen ist. Das wurde auch durch drei Spenden der PSD Bank in Höhe von jeweils 5.000 Euro verdeutlicht. Aydan Özoguz und Dieter Jurgeit überreichten sie an die Box Akademie Hamburg e.V., die die Integration junger Geflüchteter durch den Boxsport unterstützt, an den »Verein Nachbarschaftsmütter Hohenhorst«, bei dem Mütter Unterstützungs- und Orientierungsangebote im Alltag anbieten und an den »Jugendarbeitskreis Hamburg im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.«, in dessen Jugendarbeitskreis »Kriegskinder« Zeitzeugen in Austausch mit Jugendlichen kommen und gemeinsam in unterschiedlichen Formaten über ihre eigenen und über gegenwärtige Kriegserfahrungen sprechen. Alle drei Projekte waren zuvor von Aydan Özoguz vorgeschlagen worden.



5.000 Euro gingen als Spende der PSD Bank an die Box-Akademie Hamburg, die sich für die Gewaltprävention bei Jugendlichen einsetzt. Waldemar Siderow, 1. Vorsitzender der Boxakademie, nahm den Scheck in Empfang.



Die Projektbeauftragte Nele Fahnenbruck (Mitte) nahm den Scheck über 5.000 Euro für den »Jugendarbeitskreis Hamburg im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.« entgegen. Fotos: Thorsten Richter



Gleichfalls 5.000 Euro erhielt der »Verein Nachbarschaftsmütter Hohenhorst«, bei denen sich Mütter gegenseitig unterstützen.

**Ihre Immobilie.
Ihre Experten.**

Mitglied im 

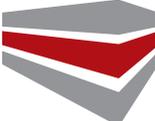


Tim Sewe

Thomas Timmke

Verkauf & Vermietung
Weitere Dienstleistungen, z.B.:

- Rechtssichere Mietverträge
- Wohnungsabnahmen und -übergaben
- Begleitung zum Notar

 **SEWE & TIMMKE**
IMMOBILIEN
Bovestraße 4 | 22041 Hamburg
Telefon 040/688 60-633

www.sewe-timmke.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Holsteiner Strandtag

Sparkasse Holstein

tr – Zu einem Holsteiner Strandtag lud die Sparkasse Holstein am 4. Juni in ihre neu gestaltete Filiale in der Wandsbeker Marktstraße 163 ein, um die Wiedereröffnung mit ihren Kunden gebührend und ganz im maritimen Stil zu feiern.



Eingang der Filiale der Sparkasse Holstein in der Wandsbeker Marktstraße 163 am Holsteiner Strandtag.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Eine gute Gelegenheit, das Wandsbek-Team und die neuen Räumlichkeiten persönlich kennenzulernen. Die kleinen Gäste erwartete eine maritime Spielecke mit Bastelstation und Kinderschminken und für gute Stimmung sorgte Musik von Radio Hamburg. Fischbrötchen, fruchtig-frische Cocktails und ein Fotoshooting im Strandkorb rundeten den Holsteiner Strandtag ab.



Das Wandsbek-Team der Sparkasse Holstein: Vorn Jan Labinski und hinten v.l. Mahsum Celik, Daniel Borngräber und Filialleiterin Maike Schmidt.
Fotos: Thorsten Richter

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



Seit 10 Jahren mein Holstein.



sparkasse-holstein.de

Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse Holstein.

Seit 10 Jahren ein starker Finanzpartner.
Auch in Wandsbek immer an Ihrer Seite.

Maïke Schmidt

Leiterin Filiale Wandsbek
Wandsbeker Marktstraße 163
22041 Hamburg
04531 508 - 0
maïke.schmidt@sparkasse-holstein.de
Beratungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr

Made in Holstein
 Sparkasse
Holstein

Podiumsdiskussion »Was Hamburg betrifft...«

Bundesminister Altmaier zur Flüchtlingslage

tr – Peter Altmaier, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts im Kabinett, ist wohl Kanzlerin Angela Merckels wichtigster Mann in der Flüchtlingskrise. Der »Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V.« konnte ihn für seine in der Karl-Schneider-Halle stattfindenden Diskussionsreihen »Was Hamburg betrifft...« am 12. Juni gewinnen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und Altmaiers Erklärungen zur Flüchtlingslage wurden aufmerksam verfolgt: „Wir haben immer gesagt, wir wollen denen helfen, die wirklich in Not, in Gefahr und in Bedrängnis sind, aber wir wollen auch vermeiden, dass das Asylrecht als Vehikel genommen wird für Menschen, die nur ein besseres Leben suchen“, sagte er einleitend zum Thema.



Die Moderatoren Gerhard Fuchs (l.) und Wulf Hilbert (r.) befragten Minister Peter Altmaier (Mitte) zur Flüchtlingskrise.

Es gab zu Beginn der Flüchtlingsströme in Deutschland nicht nur in der Politik, sondern auch in der Bevölkerung eine große Mehrzahl, die die Meinung vertrat, man müsse illegale Emigration bekämpfen. Wenn aber Menschen in existentieller Not sind, dann muss man ihnen auch helfen, so Altmaier. Daher halte er die Entscheidung der Bundeskanzlerin im vorigen Herbst, hunderttausende Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen, nach wie vor für richtig. Altmaier wörtlich: „Damals hat Deutschland eine humanitäre Visitenkarte abgegeben, die unser Ansehen in der ganzen Welt in einem großen Maße positiv gestaltet hat, und ich sage, ich war stolz auf all die freiwilligen Helfer, die mit angepackt haben.“

Mittlerweile konnte durch eine Vereinbarung mit der Türkei erreicht werden, dass statt 7.000 Menschen nur noch 50 pro Tag nach Europa kommen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, die Flüchtlingsherausforderung auch so



Zur Einstimmung spielte die Combo »Zauber der Musik« unter der Leitung von Silke Hoffmann. Fotos: Thorsten Richter

zu lösen, wie es notwendig ist. Altmaier zur Perspektive der Flüchtlinge: „Wir wollen, dass ihr euch integriert in diese Gesellschaft, dass ihr Teile dieses Landes werdet mit seiner Kultur, mit seiner Tradition, mit seiner Identität. Dafür müssen sie Deutsch lernen. Und dafür müssen sie in den Arbeitsmarkt integriert werden. Wir haben mehr offene Arbeitsplätze, als wir jemals seit der deutsche Einheit hatten. Das heißt, sie nehmen keinem einzigen Deutschen einen Arbeitsplatz weg.“ Darin, dass leer stehende Arbeitsplätze besetzt werden, sieht Altmaier eine große Chance, dass Deutschland seine weltpolitische Rolle als große Exportnation festigen kann. Am 26. Juni war als nächstes Knut Fleckenstein (SPD) zum Thema »Europa wohin?« zu Gast. Man darf auf die folgenden Diskussionsteilnehmer gespannt sein, Getränke und Brezeln sind frei, sowie auch der Eintritt.

Sanierung der Meiendorfer Straße

tr – Die CDU begrüßt die längst überfällige Sanierung der Meiendorfer Straße. Sie kritisiert jedoch, dass durch die Planung die alten Bäume verloren gehen und die Anwohner (trotzdem) Teile ihrer Grundstücke für eine geringe Entschädigung abtreten müssen und wieder einmal Parkplätze vernichtet werden. Durch eine bessere Planung wäre für die Anwohner sicher auch eine bessere Lösung möglich gewesen. Auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) zur Neugestaltung der Meiendorfer Straße vom 6. Juni antwortete der Senat u.a.: Die Meiendorfer Straße wird im gesamten Bereich grundinstand gesetzt und die Nebenflächen werden mit Geh- und Radwegen neu gestaltet und ebenfalls von Grund auf saniert. Der Beginn der Straßenbauarbeiten ist für das Jahr 2018 vorgesehen. In der vorläufigen Planung sind insgesamt circa 1.600 m² Fläche für Grunderwerb vorgesehen. Die wesentlichen Einwände der Grundstücksbesitzer waren Wertverlust des Grundstücks, kein Verständnis für Grundstücksverkäufe zum Erhalt von Bäumen oder Parkplätzen und zu niedrige Preise für die Grundstücksflächen. Nach derzeitigem Stand werden insgesamt elf Bäume, überwiegend Eichen, gefällt und insgesamt zehn Stadtbäume neu gepflanzt.

Achtung!

Kennt jemand
jemanden,
der jemand kennt,
der ein guter Optiker ist
und vielleicht bei uns
mitarbeiten möchte?

Belohnung:
Euro **1.000,-***

* näheres bei:

Optiker
Kelb
am Wandsber Markt
Tel. 68 53 27

Stolperfalle Gehweg

tr – Einem Antrag der CDU Bezirksfraktion Wandsbek für die Bezirksversammlung am 14. Juli ist zu entnehmen, dass der Zustand der Gehwege in Wandsbek desolat ist. Hochstehende und kaputte Gehwegplatten entwickeln sich für Fußgänger und Rad fahrende Kinder, die bis zur Vollendung des achten Lebensjahres den Gehweg benutzen müssen und bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres den Gehweg benutzen können, schnell zu Stolperfallen. Besonders mühselig ist dies für bewegungseingeschränkte Personen und Senioren und widerspricht zudem der UN-Behindertenrechtskonvention. So verursachen die kaputten Gehwege immer wieder Stürze, welche zu zahlreichen Verletzungen und in manchen Fällen dazu führten, dass sich besonders ältere Anwohner gar nicht mehr aus dem Haus trauen.

Der Bezirk Wandsbek hat bis April 2016 ca. 164 Hinweisschilder aufgestellt, die auf die unebenen Gehwege hinweisen. Dies ist eine für den Bürger nicht hinnehmbare Lösung und darf nicht von Dauer sein. Fußgänger müssen sich auf den Wandsbeker Gehwegen (wieder) sicher bewegen können.

Aus der Antwort des Senats auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) geht u.a. folgendes hervor: Von 2011 bis einschließlich 2015 wurden in den Bezirken Mitte, Eimsbüttel, Harburg und Bergedorf 232 Unfälle von Fußgängern gemeldet, die sich aufgrund von unebenen und kaputten Gehwegen verletzt hatten. Da die Vorfälle in den Bezirken Altona, Nord und Wandsbek in der Antwort aber gar nicht aufgeführt wurden, dürften es deutlich mehr sein. Daraus resultierten 223 Schadensersatzansprüche von mehr als 118.000 Euro.

Dazu Dennis Thering: „Die Wandsbeker Gehwege sind in einem katastrophalen Zustand und werden immer häufiger zu Stolperfallen. Der Senat verschleppt die Instandsetzung und ist somit unmittelbar für die zahlreichen Stürze und schweren Verletzung verantwortlich. Die Zahl der verunglückten Gehwegnutzer ist weiterhin erschreckend hoch und die Dunkelziffer wird noch deutlich höher liegen. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass Fußgänger, Rad fahrende Kinder und Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen Tag für Tag diesen Gefahren ausgesetzt sind. Anstatt Gelder in die Sanierung der Gehwege zu stecken, stellt der Senat lieber Hinweisschilder auf und versucht so, sich vor Schadensersatzansprüchen zu schützen. SPD und Grüne müssen jetzt umgehend eine Sanierungsoffensive starten und die Gehwege in einen sicheren Zustand bringen.“

Unter www.hamburg.de/melde-michel kann man Schäden an der öffentlichen Infrastruktur, wie Straßen-, Rad- und Gehwegschäden, einfach melden.

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Anna von Treuenfels-Frowein

mp – Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP war im Juli Gast beim Wandsbeker Forum. Aus der Darstellung der Schwerpunkte der politischen Arbeit entwickelte sich sehr schnell eine lebhaft Diskussions über die Rolle der Oppositionsparteien sowohl im Verhältnis zum Senat wie auch zu den übrigen Parteien, den Umgang mit der AfD, Politikverdrossenheit und Möglichkeiten, diese aufzubrechen und über die zukünftige Aufstellung der FDP.



Anna von Treuenfels-Frowein machte auch deutlich, dass in der FDP nach vielen Jahren streitiger Auseinandersetzungen jetzt unter Katja Suding konstruktiv und gemeinsam gearbeitet werde – Voraussetzung für die aktive Rolle der Partei im Parlament.

Anna von Treuenfels-Frowein, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP.

Foto: Gerd Neumann

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL
Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

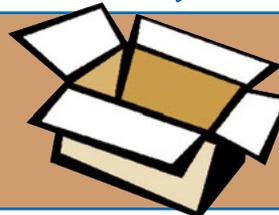
Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

Wissenswertes über Rahlstedt

pm – Der Rahlstedter CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz hat wieder gezielt die neuesten Entwicklungen für Rahlstedt durch eine Schriftliche Kleine Anfrage für das Jahr 2015 beim Senat abgefragt. Wie zuvor in den Jahren 2011, 2012 und 2014 hat der Senat jetzt geantwortet und man kann leicht Entwicklungen und Tendenzen für den Stadtteil Rahlstedt entnehmen. Dank übersichtlicher Tabellen, Zeitreihen und Grafiken erhält man zu den unterschiedlichsten Themen und Gebieten einen schnellen Überblick über die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten Rahlstedts. Zu vielen Indikatoren sind Vergleichsdaten, Zeitreihen und ausgewählte Diagramme vorhanden. „So ist leicht die Entwicklung der Bevölkerung mit ihrer Wohn- und somit Lebensqualität zu erkennen“, sagte Warnholz, der sich um »seinen« Stadtteil Rahlstedt große Sorgen macht. „Der Hamburger Senat belastet durch unstrukturierte Maßnahmen und Entscheidungen, z.B. in der Flüchtlings- und Wohnungsbau politik, entscheidend perspektivisch die Infrastruktur und somit die Lebensqualität hin zum Negativen“, ergänzte er. Abzufragen ist die fast 90 Seiten umfassende Schriftliche Kleine Anfrage in der Parlamentsdatenbank der Hamburgischen Bürgerschaft unter:

www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/52207/entwicklung-im-wahlkreis-14-rahlstedt-2015.pdf

Wandse-Grünzug wird aufgewertet

nt – Auf Initiative von Rot-Grün beschloss die Bürgerschaft am 29. Juni eine Sanierung des Wandse-Wanderwegs. Zwischen dem Eilbektal und dem Wandseker Mühlenteich nahe dem S-Bahnhof Friedrichsberg soll die Grün- und Wegeverbindung aufgewertet werden. Dafür hat die Regierungskoalition 380.000 Euro bereitgestellt. Defekte Bänke und verrottete Geländer, steile Treppen sowie holprige Wege sollen erneuert und Barriere frei werden. Damit soll auch die fußläufige Anbindung zwischen dem Wohngebiet Parkquartier Eilbek (ehemaliges Krankenhaus Eilbek) und dem neuen Quartier Brauhausviertel sowie den dortigen Einrichtungen Kulturschloss und dem neuen Kinderhaus am Mühlenteich attraktiver werden.

Schmunzel-Ecke

Treffen sich zwei Hellseher.

Meint der eine: „Kommst Du mit?“

Antwortet der andere: „Nein, da war ich schon.“

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Empfang des Bundespräsidenten

Delegation der Bezirksversammlung

nt – Am 23. Mai hatte Bundespräsident Joachim Gauck aus Anlass des 67. Jahrestags des Grundgesetzes rund 750 Kommunalpolitiker aus der Bundesrepublik zu einem Empfang ins Schloss Bellevue geladen. Er wollte mit der Einladung den Einsatz von Menschen würdigen, die auf der kommunalen Ebene Verantwortung übernehmen.

Vor dem Empfang hielt der Bundespräsident im Berliner Congress Centrum eine Rede zum Thema »Gelebte Demokratie in der Kommune«. Dabei ging er auf die zunehmende Polarisierung in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen ein und appellierte daran, Pluralität in der Demokratie auszuhalten und sich im Rahmen der vorgesehenen demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten einzubringen. Er warnte vor einer zunehmenden Radikalisierung im öffentlichen Diskurs und ermutigte alle Kommunalpolitiker zum konstruktiven politischen Streit mit den Bürgern. Gleichzeitig betonte Bundespräsident Gauck die Grenze der Toleranz, wenn aus Ressentiments Hass und aus Hass Straftaten werden.

Die Bezirksversammlung Wandsbek war durch Anja Quast (SPD), Axel Kukuk (CDU), Dennis Paustian-Döscher (Grüne) und Julian Georg (DIE LINKE) vertreten.



Die Wandsbeker Delegation im Park von Schloss Bellevue, v.l.: Julian Georg (DIE LINKE), Anja Quast (SPD), Bundespräsident Joachim Gauck, Axel Kukuk (CDU), Dennis Paustian-Döscher (Grüne).

Foto: Bezirksversammlung Wandsbek

„Wir freuen uns über die Worte des Bundespräsidenten, dass politische Kontroversen nur im Dialog und durch die Macht des Arguments gelöst werden können. Wir nehmen die Würdigung durch den Bundespräsidenten gern als Anlass, weiterhin leidenschaftlich für unsere jeweiligen politischen Überzeugungen zu streiten. Zudem möchten wir alle politisch interessierten Menschen motivieren, sich im Rahmen unserer demokratischen Möglichkeiten einzubringen und sich auch ehrenamtlich in der Bezirkspolitik zu engagieren“ resümierten die vier Mitglieder der Bezirksversammlung.

Jede Bürger kann sich am politischen Geschehen beteiligen: Zu Beginn jeder Sitzung der Bezirksversammlung und jedes Ausschusses gibt es den Tagesordnungspunkt »Öffentliche Fragestunde/Anliegen der Bürger«, zu dem jeder Anwesende Fragen oder Anliegen vortragen kann. Zudem kann jeder Bürger Eingaben an die Bezirksversammlung richten, mit der sich die Mitglieder der Bezirksversammlung dann befassen.

Bezirksversammlung 16.6.

Veränderung der Preise der Bezirksversammlung Wandsbek.

Die Bezirksversammlung vergab bisher jährlich einen mit je 2.000 Euro dotierten Sozial- und einen Kulturpreis. Außerdem vergab jeder Regionalausschuss jährlich einen Sozialpreis, der mit 400 Euro dotiert ist.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig: Es soll jährlich eine Festveranstaltung der Bezirksversammlung zur Preisverleihung geben, auf der der Wandsbeker Bürgerpreis in zwei Kategorien zu je 2.000 Euro vergeben und die regionalen Preisträger vorgestellt werden sollen. Diese Festveranstaltung soll im Mai/Anfang Juni stattfinden.

Es sollen jährlich zum Ende eines Jahres Bürgervorschläge zu den Kategorien Kultur, Soziales, Umwelt, Sport, Integration oder Demokratie für zwei Wandsbeker Bürgerpreise eingeholt werden. Der Hauptausschuss entscheidet anschließend spätestens im März in nichtöffentlicher Sitzung darüber, in welchen beiden Kategorien die Preise vergeben werden sollen. Eine Jury des zur entsprechenden Kategorie gehörenden Ausschusses erarbeitet und bestimmt nach von ihm festgelegten Kriterien die Preisträger.

Die regionalen Preisträger werden nach den bisherigen Verfahren im jeweiligen Regionalausschuss gefunden und auch dort verliehen.

Es kann auch zusätzlich ein Ehrenpreis verliehen werden (Dotierung bis 2.000 Euro). Über die Vergabe eines Ehrenpreises entscheidet der Hauptausschuss.

Die Findung der Preisträger für 2016 erfolgt nach dem neuen Verfahren. Die Festveranstaltung dazu findet im Mai/Juni 2017 im Bürgersaal statt.

Das Bündnis für den Radverkehr und seine finale Fassung wird von der Bezirksversammlung begrüßt. Insbesondere die Tatsache, dass verschiedentliche Anregungen aus den Bezirken in diesen Stand des Papiers eingeflossen sind, geben Anlass zur Hoffnung, dass mit der Umsetzung des Vorhabens die Attraktivität der Radverkehrsbedingungen im Bezirk und in der gesamten Stadt nachhaltig verbessert werden.

Mit Zustimmung von SPD, Grüne, Die Linke und bei Ablehnung durch CDU und LFG, sowie Enthaltung der fraktionslosen Abgeordneten wurde beschlossen, durch Unterschrift dem Bündnis für den Radverkehr beizutreten. (Vertreter des Senats und der Bezirke haben am 24.6. gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz das Bündnis für den Radverkehr unterzeichnet. Die 20-seitige Vereinbarung kann unter www.hamburg.de/hamburg-auf-dem-weg-zur-fahrrad-stadt/5345604/buendnis-radverkehr/ heruntergeladen werden. Anm.d.Red.)

Für rote Ortsteilschilder ergeben sich neue Standorte

Das Bezirksamt unterstützt den Förderkreis »Rote Ortsteilschilder« weiterhin in seinem Bestreben, die roten Ortsteilschilder im Stadtteil Rahlstedt dauerhaft zu erhalten und lässt – nach Beteiligung der örtlichen Straßenverkehrsbehörde – zukünftig auch neue Standorte für rote Ortsteilschilder und an weiteren ausgewählten Standorten die Kombilösung (Stadtteilschild + Ortsteilschild) zu. Die Anschaffungskosten (Schilderrahmen und Ortsteilschilder) für neue Standorte und für Kombilösungen werden dabei wie bei den Altstandorten vom Förderkreis übernommen, der seine Pflege- und Wartungspatenschaft im Falle von Kombilösungen nach Maßgabe der entsprechend zu erweiternden Patenschafts-Vereinbarung auch auf die Stadtteilschilder

der erstreckt.

Grundsätzlich werden im Bezirksamtsbereich abgängige Ortsteilschilder ersatzlos abgebaut. Diese roten Schilder mit weißer Schrift sind nicht Bestandteil der Straßenverkehrsordnung.

Darüber, wie sich die **Sauberkeit im Bezirk 2014 und 2015** entwickelt hat, gaben die zuständigen Behörden nun Auskunft.

Mit 8,8 und 8,7 war das Sauberkeitsniveau im Bezirk Wandsbek in beiden Jahren besser als der Zielwert der

Straßenreinigung (SRH) von 10,0. Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet lagen die Werte sowohl in 2014 als auch in 2015 bei 9,1. Damit lagen die Sauberkeitswerte in Wandsbek etwas besser als im gesamten Stadtgebiet.

Vor allem Umsteigepunkte des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten erfordern die besondere Aufmerksamkeit der SRH-Mitarbeiter vor Ort. Handlungsschwerpunkte der SRH in unserem Berichtsgebiet mit Reinigungsfrequenz und besonderen Anforderungen sind:

Ostpreußenplatz, dreimal wöchentlich. Wandsbek Markt, sechsmal wöchentlich inkl. Reinigung um den Busbahnhof und Wandsbek Quarree. Bahnhof Rahlstedt, fünfmal wöchentlich.

Die Werte der Verschmutzung rund um Altglas- und Papiercontainer in Wandsbek lagen in 2014 bei 11,6 und in 2015 bei 9,6.

Die Anzahl der Meldungen bei der »Hotline Saubere Stadt« (Tel. 2576-1111) betragen für Hamburg gesamt 20.085 in 2014 und 19.655 in 2015. Für Wandsbek 2.450 in 2014 und 2.620 in 2015.

Die brutto Gesamtkosten für die Reinigung betragen 139.500 Euro in 2014 und 172.500 Euro in 2015. Die Beseitigungskosten für Verschmutzungen in den Wandsbeker Gewässern betragen 10.471 Euro in 2014, für 2015 liegen noch keine ausgewerteten Daten vor.

An der Aktion »Hamburg räumt auf« haben 59.000 Teilnehmer 2014 und 62.760 in 2015 teilgenommen.

Zur Weihnachts-Beleuchtung für den Ortskern Rahlstedt nahm die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wie folgt Stellung:

Die Überprüfung ergab, dass in der Rahlstedter Bahnhofstraße, Helmut-Steidl-Platz und Schweriner Straße insgesamt 21 Lichtmaste umgerüstet werden. Die Kosten trägt das Bezirksamt.

Die Überprüfung der Beleuchtungsanlage zur Installation zusätzlicher Lasten (Weihnachtsbeleuchtung) hat ergeben, dass eine Ertüchtigung der Fundamente der Maste erforderlich ist. Die Maßnahme wird im Zuge der elektrischen Umrüstung vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) beauftragt werden.

Der LSBG wird bei der anstehenden Planung zur Neugestaltung des Boizenburger Weges die Machbarkeit einer Installation von Weihnachtsmotiven berücksichtigen und geeignete Fundamente herstellen lassen.

Achtung!

Kennt jemand jemanden, der jemand kennt, der ein guter Optiker ist und vielleicht bei uns mitarbeiten möchte?

Belohnung:

Euro 1.000,-*

* näheres bei:

**Optiker
Kellb**
am Wandsber Markt
Tel. 68 53 27

Gesundheit und Senioren

Für ein glückliches Leben

Wandsbeker Gesundheitstag

tr – Auf dem Gesundheitstag in der Filiale der Hamburger Sparkasse (Haspa) im Friedrich-Ebert-Damm 93 informierten und berieten am 9. Juni Einrichtungen aus Wandsbek. Die Haspa informierte an ihrem Stand über sinnvolle Krankenzusatzversicherungen.



Filiale der Haspa im Friedrich-Ebert-Damm 93.

Heilpraktikerin Anke Reutenauer beriet über Naturheilverfahren, Psychotherapie sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. An die seit 17 Jahren in Wandsbek niedergelassene Anke Reutenauer wenden sich akut wie chronisch erkrankte Menschen. Ein Spezialgebiet der Heilpraktikerin ist die sogenannte Krisen-Intervention, bei der es um bodenständige Unterstützung geht, wenn nichts mehr zu gehen scheint. Auch die Anzahl der Patienten mit stressbedingten Erkrankungen sei in

den letzten Jahren stark angestiegen, berichtet Frau Reutenauer. Sie bietet unverbindliche Vorgespräche an.

Naturheilpraxis Anke Reutenauer - Heilpraktikerin - Sterbe- und Trauerbegleiterin, Wendemuthstraße 40, 22041 Hamburg, Telefon 68 91 61 88 / 0172-811 70 50, E-Mail info@praxis-reutenauer.de, www.praxis-reutenauer.de.



Anke Reutenauer informierte über Möglichkeiten und Grenzen von Naturheilverfahren, über Psychotherapie und Sterbe- und Trauerbegleitung. Am Apotheken-Stand konnte man seine Lungenfunktion überprüfen lassen, v.l.: Pharmazeutisch-technische Assistentin Eva Winkler aus der Löwen Apotheke und Apothekerin Katrin Behrens aus der Mozart-Apotheke.

Vom **Sanitätshaus Rosenau** hat Doris Sönnichsen »Venennissen« durchgeführt. „Besonders im Sommer sind schwere Beine schmerzhaft und gesundheitsgefährdend“, weiß auch ihre Kollegin, Frau Dani, Spezialistin für Kompressionsversorgungen im Sanitätshaus Rosenau am Ostpreußenplatz. Die Messung der Venentätigkeit mit Hilfe von auf der Haut platzierten Infrarotlichtsensoren kann erste Hinweise auf Funktionsstörungen des Venengewebes geben, welche aber ein Arzt noch genauer diagnostizieren kann. Bei leichten und gelegentlichen Beschwerden helfen Kühlgels, in schwereren Fällen und bei hohem Risiko können Kompressionsstrümpfe den Venen Hilfe leisten. Kompressionsstrümpfe gibt es in einer großen Farbpalette mit allerhand zusätzlichen Accessoires, wie z.B. Swarovski-Steinen und verschiedenen Bundabschlüssen. Für Personen mit »Stehberuf« und für längere Reisen mit Risiko einer Reisthrombose gibt es als leichte, tägliche Unterstützung ganz normal aussehende Kniestrümpfe, die Kompressionsfunktion haben. „Die sind allesamt gut zu tragen und Sie fühlen sich unterstützt undmunterer“, erklärten Frau Sönnichsen und Frau Gluth aus der Ladenfiliale Ostpreußenplatz 20, U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt.

SANITÄTSHAUS ROSENAU GMBH, Lesserstr. 180, 22049 Hamburg, Tel. 468 993 9-0, E-Mail info@san-rosenau.de, www.san-rosenau.de.



wicht & baasch

Der Pflegedienst

Unsere Leistungen im Überblick

Hilfe zur Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
Häusliche Krankenpflege
modernes Wundmanagement
Spezielle Betreuung bei Demenz
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
Eigener Hausnotruf

Neu ab 2015!

Assistenz- und Entlastungsleistungen nach §45b SGB XI

Telefon: 040-656 75 75

Ahrensburger Str. 102 · 22041 Hamburg-Wandsbek

Der Haspa UnfallSchutz.

Mehr Sicherheit für Sie und Ihre Familie – weltweit und rund um die Uhr.

Lassen Sie sich jetzt beraten:

Filiale Friedrich-Ebert-Damm 93, 22047 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



Der **Pflegedienst Wicht-Baasch** unterstützt seit mehr als 25 Jahren seine Kunden dahingehend, dass sie ihre Lebensqualität erhalten und auch weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Für pflegende Angehörige, die sich manchmal lediglich eine kurze Auszeit wünschen um wieder Kraft zu tanken, gibt es die Verhinderungspflege. Hierfür ist die richtige Beratung entscheidend. Der jährliche Leistungsanspruch beträgt 2.418,- Euro, die Leistungen können individuell entweder stundenweise oder leistungsbezogen mit dem Pflegedienst vereinbart werden. Zu beachten ist lediglich, dass die Verhinderungspflege tatsächlich zur Entlastung des pflegenden Angehörigen dient und er während dieser Zeit etwas für sich macht. Zeitlich ist die Verhinderungspflege auf maximal 6 Wochen jährlich beschränkt.

Amb. Pflegedienst Wicht-Baasch GmbH, Ahrensburger Straße 102, 22041 Hamburg, Telefon 656 75 75, E-Mail info@pflegedienst-wandsbek.de und unter www.pflegedienst-wandsbek.de findet man ausführliche Informationen.

Am Informationsstand des Vereins **Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde** wurde erläutert, dass gute Nachbarschaft machbar ist. Der Verein organisiert unkompliziert Unterstützung für hilfebedürftige Menschen in Wandsbek-Hinschenfelde. Für das leibliche Wohl wurden frisch gebackene Waffeln verkauft, der Erlös ging an Leseleo e.V., einem Verein zur Sprachförderung von Kita-, Vor- und Grundschulkindern.



Am Stand des Sanitätshauses Rosenau untersuchte Sanitätsfachfrau Doris Sönnichsen die Venentätigkeit. Kompressionsstrümpfe können den Venen gute Hilfe leisten. Fotos: Thorsten Richter

Anke Reutenauer

Heilpraktikerin seit 1999 in Wandsbek
Naturheilverfahren • Lösungsorientierte
Psychotherapie • Sterbe- und Trauerbegleitung



Wendemuthstr. 40 · Tel. 68 91 61 88
Handy 0172/8117050 · info@praxis-reutenauer.de
www.praxis-reutenauer.de

Schön und gepflegt im Martha Haus

Friseurmeisterin Marzena Ziarnik stellt sich vor

Seit März 2014 arbeite ich als Friseurin im Martha Haus. Mit dem kleinen Friseursalon ist für mich ein großer Traum in Erfüllung gegangen – lange habe ich nach passenden Räumlichkeiten gesucht und sie im Martha Haus gefunden. Mit viel Freude habe ich meinen kleinen Friseurladen für meine neue Kundschaft vorbereitet. Der Raum wurde mit neuen Möbeln und Einrichtungsgegenständen in hellen, freundlichen Farben ausgestattet. Sehr schnell wurde mein kleiner Friseursalon zu meinem zweiten Zuhause. Es ist mir sehr wichtig, dass die Bewohner und Kunden, die von außerhalb kommen, sich in meinem Friseurladen wohlfühlen. Mit großer Leidenschaft dekoriere ich meinen kleinen Laden und freue mich, wenn es meinen Kunden gefällt.

Jeder von meinen Arbeitstagen ist anders. Die täglichen Begegnungen und Gespräche mit den Bewohnern des Martha Hauses sind für mich sehr wichtig geworden. Die Bewohner erzählen mir viele Geschichten aus ihrem Leben. Manchmal sind es lustige Geschichten, manchmal sind sie traurig – sie sind so wie unser Leben. Mit meinem kleinen Laden bin ich mittendrin im täglichen Geschehen des Martha Hauses, das gefällt mir sehr gut. Jedes Mal wenn meine Ladentür aufgeht und jemand hereinkommt, kommen auch Geräusche aus dem Haus in meinen Friseurladen. Vor meiner Tür wird gesprochen, manchmal gesungen, gegessen und sogar der herrliche Kuchenduft kommt manchmal in den Laden. Wenn ich Zeit habe, nehme ich an den interessanten kulturellen Angeboten des Hauses teil.

Ganz wichtig ist es für mich, mein Angebot für die Bewohner zu erweitern. Seit einiger Zeit biete ich auch Maniküre-Leistungen an. Man kann sich bei mir die Nägel nicht nur pflegen, sondern auch lackieren lassen. Ich nehme regelmäßig an Schulungen teil, um mein Wissen zu erweitern.

Friseursalon Marzena Ziarnik im Martha Haus, Am Ohlen-dorffurm 20-22, 22149 Hamburg, Tel. 67577-115.

Öffnungszeiten auch für auswärtige Kunden: Mo. bis Fr. 8:30 bis 18:00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung.



Friseurmeisterin Marzena Ziarnik in ihrem Friseursalon im Martha Haus. Foto: Martha Haus



Ganzheitskosmetik

Fußpflege

auch bei diabetischem
Fußsyndrom
Manicure

Roswitha Henn
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de

GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.



Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Wandsbek vor über 70 Jahren

Erinnerungen 1943 bis 1948

Zeitzeugenbericht

von Albert Tamm

Teil 2 / Ende

An einem Sonntagmorgen Anfang Juli 1945 begann das Abenteuer Rückführung nach Hamburg. Auf einer Ausfallstraße Bayreuths in Richtung Nordosten passierte dann etwas Unglaubliches – Zufall, Schicksal oder göttliche Fügung? Alles ist möglich!

Es kam uns ein Pferdegespann entgegen mit einem großen und einem kleinen Pferd. Schon von Weiten schrie der Kutscher: „Anhalten, anhalten!“ Er ging um unsere Fuhre herum, sah sich die unterschiedlich großen Pferde an und meinte: „Sie haben ja genau so ein buntes Gespann wie ich, was halten Sie von einem Tausch?“

Mein Vater zierte sich noch etwas, aber dann Handschlag und Umspannen! Er bekam den großen und wir das kleine Pferd, passend zu Hans, stämmig, Max genannt. Er vertrug sich auf Anhieb mit Hans und das blieb bis Hamburg so. Mein Vater war froh, den großen los zu sein, er war dämpfig **, hatte also große Mühe mit der Atmung, wenn er kräftiger ziehen musste. Wir fuhren durch die Fränkische Schweiz und die Ausläufer der Rhön.

Die abendliche Quartiersuche verlief immer nach dem gleichen Prozedere: Wir rollten vor beim Bürgermeister, der sagte: „Wir wollen keine Flüchtlinge.“ Eine Schachtel Zigaretten brachte dann einen Sinneswandel. „Fahren Sie doch mal zum Bauern so und so.“ Skeptische bis ablehnende Blicke, was sich nach Überreichen einer Schachtel Zigaretten ins Gegenteil umgekehrte. Die Pferde kamen auf die Weide und wir schliefen im Heu- oder Strohlager. Auch haben wir gegen Zigarettenwährung hin und wieder ein Ersatzteil getauscht, z.B.

einen Schwengel, um ein drittes Pferd direkt an die Deichsel vorzuspannen, wenn nötig.

Und die Gelegenheit kam früher als gehnt. An einem sehr heißen Vormittag kamen wir im Tal am Fuße eines Rhön-Ausläufers an. Der Verlauf der Straße war gut zu verfolgen, etwa fünf Kilometer bergauf. Unsere Freunde mit dem anderen, leichteren Wagen und den größeren Zugtieren machten sich auf den mühevollen Weg, denn sie mussten kräftig mit schieben.

Auf dem angrenzenden Acker war ein Bauer mit zwei riesigen Pferden bei der Feldarbeit. Mein Vater sprach ihn an und sie waren sich schnell handelseinig, dass seine Pferde mithelfen sollten. „Dafür brauche ich aber nur einen,“ sagte der Bauer zu meiner Mutter, „Sie passen auf das andere auf, und wehe, wenn es Ihnen wegläuft.“ Sie hatte das Pferd am Halfter gefasst und jedes Mal, wenn es den Kopf hob, schwebte meine Mutter kurz in der Luft. „Lass mich bloß mit dem Gaul nicht allein!“ flehte meine Mutter mich an. Das hatte ich auch nicht vor, aber ich hatte am schattigen Grabenrand zur Straße wunderschönes, saftiges Gras entdeckt, und damit habe ich ihn gefüttert. Das hätte für eine Kaninchenfamilie eine Woche ausgereicht, mindestens! Als der Bauer mit dem Pferd zurückkam, machten wir uns auf den mühsamen Aufstieg, den Rest des Tages durften wir uns ausruhen.

Einige Tage später hatten wir ein Nachtquartier bei einem einsam gelegenen Gasthof mit zugehöriger Landwirtschaft gefunden. Wir waren in der Scheune untergebracht. Mitten in der Nacht wachte ich auf durch ein Motorengeräusch und laute Stimmen. Dann fuhr das Auto auch schon wieder weg. Motorengeräusche typisch Jeep, dachte ich. Mein Vater, der das auch gehört hatte, meinte: „Ich geh mal runter und frage, was los ist.“ Mein Vater kann mit allen Zeichen der Eile zurück und weckte uns alle. „Wir müssen sofort aufbrechen, hier findet eine Grenzkorrektur statt, morgen früh ziehen hier die Russen ein!“ Holterdipolter gepackt, Pferde angeschirrt, und als die Sonne aufging waren wir schon mehr als 20 Kilometer westlich.

Am frühen Nachmittag erreichten wir eine Brücke über einen kleinen Fluss, vor der Brücke war so etwas wie ein kleiner Parkplatz. „Heute ist Körperpflege angesagt!“ meinten wir alle. Die Pferde wurden ausgespannt und gingen mit vorsichtigen Schritten zum Wasser, dass ihnen etwa bis zum Bauch reichte. Sie kühlten ihre heißen Beine, tranken mit vorsichtigen Schlucken und genossen die Erfrischung. Wenige Schritte flussabwärts fand jede Familie eine sandige Bucht, mit Buschwerk als Sichtschutz, man konnte sich mal wieder gründlich säubern. Wir machten ein kleines Lagerfeuer, taten ein paar Konserven in einen Topf und mussten uns nur noch ein Nachtquartier suchen, was aber keine Mühe bereitete.

Wir durchquerten Hessen, danach Niedersachsen und näherten uns so langsam Hamburg. Unsere heißege-



Blick auf die einstige Mittelschule (hinten links) am Quarree aus der Wandsbeker Marktstraße im September 1949.

liebte Hansestadt, meine Elbe, was war davon übrig geblieben, wie sah das alles aus? Zunächst spielten unsere Pferde uns mal wieder einen Streich. Sie hatten wohl noch nie einen Gul-
 lideckel von ca. 1,20 Meter Durchmesser gesehen, jedenfalls gingen sie um den Deckel einen großen Bogen, während mein Vater abgelenkt war. Er schaute dahin, wo einst wohl mal Rothenburgsort gewesen war. Entsetzen breitete sich aus – soweit das Auge reichte, sah man ein riesiges Trümmerfeld, kein Zeichen von Leben.

Wir erreichten unser Ziel, den Kleingarten meiner Großeltern. Weil auch sie ausgebombt waren, wohnten sie in ihrer Gartenlaube. Wir fanden einen freien Platz für unseren Wagen. Die Pferde kamen mit auf das Grundstück und wurden am Apfelbaum angebunden.

In der Nacht rissen sie sich los und räumten in den engen Schrebergärten mächtig auf: Maiskolben, Wurzeln, Erbsen usw. – was sie nicht fraßen, trampelten sie nieder. Schon am zweiten Tage kam der Vorstand und machte klar, dass es so nicht ginge.

Mein Vater versuchte, bei der britischen Behörde eine Lizenz für einen Fuhrbetrieb zu bekommen, aber die meinten, mit so einem Wagen ...

Er konnte ihn aber an Ort und Stelle verkaufen. Hans und Max landeten beim Pferdeschlachter, ich sah es ihm sofort an, als er mit hängenden Schultern zurückkam. Ich war unendlich traurig!

Damit war die 700 Kilometer lange Rückreise in vier Wochen Geschichte.

Krieg zu Ende, alles gut?

Nein, überhaupt nicht! Uns standen zwei schlimme Hungerjahre bevor und der Winter 1947/48 war einer der kältesten und schlimmsten des vorigen Jahrhunderts. Viele Leute sind in ihren Notunterkünften und Kellern erfroren. Was man auf Lebensmittelkarte bekam, reichte vorn und hinten nicht. Immerhin bekam ab 1946 jedes Schulkind die sogenannte Schwedenspeisung (***) , eine warme Mahlzeit.

Ansonsten herrschte Mangel allerorten. Das änderte sich schlagartig im Juni 1948.

Es gab eine Währungsreform: die D-Mark wurde eingeführt,



Die Ruine der Wandsbeker Bank in der Wandsbeker Marktstraße wurde im April 1952 abgerissen. Fotos: Archiv Heimatmuseum

über Nacht waren die Läden voll, es gab wieder fast alles zu kaufen. Es kam das Wirtschaftswunder, die Fresswelle, die Reisewelle, es ging voran mit uns, aber es waren in fast jeder Familie Tote zu beklagen.

***) Dämpfigkeit: Umgangssprachliche Bezeichnung für Lungenemphyse bei Pferden, die aus einer chronischen Erkrankung der Lungen oder des Herzens entstehen.

****) Die Schwedenspeisung war eine der größten vom Ausland finanzierten Massenspeisungen gleich nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland. Fast vier Jahre lang – von Anfang 1946 bis April 1949 – wurden 120.000 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren und auch Schulkinder innerhalb der Britischen Zone in den Wintermonaten täglich versorgt. Rund 40.000 Essen wurden jeden Tag allein in Hamburg an die Kinder ausgegeben. Innerhalb dieser vier Jahre waren es 80 Millionen Portionen Essen, davon wurden allein in Hamburg 28 Millionen ausgegeben.

In Hamburg wurde das Essen in bis zu 350 Ausgabestellen, die über die ganze Stadt verteilt lagen, unentgeltlich ausgegeben. Tausende ehrenamtliche Helferinnen, die die Suppe auch selbst essen durften, versorgten täglich die vielen Kinder zu zwei Ausgabezeiten. Sein Essgeschirr musste jedes Kind selbst mitbringen; manchmal war es nur eine leere Konservendose. Das Essen mussten die Kinder an Ort und Stelle auslöffeln, es sollte ihnen zugutekommen und durfte nicht mit nach Hause genommen werden.

Ihre gute Tat für 2016: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
 Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
 Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
 Geschäftsstelle
 Böhmestraße 20
 22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
 Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:	
Straße/Haus-Nr.:	
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor-/Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.	
<input type="checkbox"/> Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).	
Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!	
Ich/Wir wurden geworben von:	
Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.	
Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

Scheckübergabe im Heimatmuseum

Sparkasse Holstein spendete

tr – Unser Versuch, über den Heimatring bei der Aktion »30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region« der Sparkasse Holstein erfolgreich zu sein, scheiterte (siehe Wandsbek informativ Nr. 4/2016). Um so größer war die Freude, dass die Wandsbeker Filialleiterin Maike Schmidt beim Besuch des Heimatmuseums am 28. Juni einen Scheck über 500 Euro überreichte. Das Geld soll für neues Mobiliar in den Veranstaltungsräumen genutzt werden.



Besuch im Heimatmuseum aus der Filiale der Sparkasse Holstein in der Wandsbeker Marktstraße 163. Filialleiterin Maike Schmidt (Mitte) überbrachte dem Heimatmuseum einen Spenden-Scheck, den die Bürgervereinsvorsitzenden Ingrid Voss und Thorsten Richter erfreut entgegennahmen. Foto: Martina Audörsch

Projekt von drei Stadtteilzentren

Heimathafen

nt – Wen oder was vermissen neu Zugezogene, wenn sie von zu Hause weg sind? Ist Heimat ein Ort oder ein Gefühl? Wie wichtig sind Familie und Freunde? Woher komme ich? Wo gehöre ich hin? Was gibt mir Halt? Diese Fragen stellten die



Mit einer Mischung aus Performance, Erzählung, Akrobatik und bewegten Bildern erzählten Kinder und Jugendliche im Kulturschloss aus ihrer Perspektive, was sie mit Heimat verbinden.

Foto: Gerd Hardenberg

drei Stadtteilzentren Brakula, Sasel-Haus und Kulturschloss Wandsbek, sowie das Zirkusprojekt »Aerial Dance Company« Kindern und Jugendlichen beim zweiten gemeinsamen »Heimathafen«. Das Kooperationsprojekt verschiedener Stadtteilkulturzentren feierte im Jahr 2014 seine Premiere und soll alle zwei Jahre fortgesetzt werden.

Zwei Monate lang hatten sich drei Gruppen in ihren jeweiligen Stadtteilen getroffen, um sich unter der zirkuspädagogischen Anleitung von Artisten der »Aerial Dance Company« mit dem Thema Heimat auseinander zu setzen. Bei der gemeinsamen Aufführung im Kulturschloss trafen sie am 4. Juni wieder aufeinander und präsentierten vor vollem Haus ihre Ergebnisse.

Entstanden war ein bunter Theater- und Akrobatik-Abend, der immer wieder durch tiefgängige Szenen anrührte. Heimat wurde sehr unterschiedlich empfunden und dargestellt: Es wurden gemeinsam Länder gegründet oder Freundschaften geschlossen, auch die Auseinandersetzung mit Esskultur fand

Eingang in die Darbietung. Die neu erlernten Zirkuselemente halfen dabei, die Entwicklungen in Theaterszenen und Akrobatik umzusetzen. Das Publikum dankte mit viel Applaus und man darf auf eine Fortsetzung in zwei Jahren gespannt sein.

**Werben Sie auf der Homepage
des Bürgervereins**

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de




Sanitätshaus *R*osenau GmbH

Orthopädie-Technik • Rollstühle • Reha-Artikel • Medizintechnik



... Helfen ist unser Handwerk

Hamburg:
Ostpreußenplatz 20
Lesserstraße 180
Horner Landstraße 200

Kaltenkirchen:
Königstraße 1

Bad Bramstedt: im Klinikum
Oskar-Alexander-Straße 26

☎ 040 4689939-0
☎ 040 69206794
☎ 040 6501739

☎ 04191 3950

☎ 04192 902550

Servicetelefon Hamburg: ☎ 040 4689939-0 www.san-rosenau.de

Treffen der Familie Luetkens

mp – Mehr als 35 Nachfahren der Wandsbeker Familie Luetkens kamen, teilweise von weit her, am 12. Juni nach Wandsbek, um sich über die erfolgreichen Restaurierungsarbeiten am Familiengrab vor dem Mausoleum zu informieren. Nach einem Gottesdienst in der Christuskirche lieferten Pastor Richard Hölck und Autor Michael Pommerening historische Hintergründe insbesondere zum Historischen Friedhof und zum Mausoleum, dem bedeutendsten klassizistischen Bauwerk Nordeuropas und beantworteten die vielen Fragen der auch zu einem großen Teil jugendlichen Familienmitglieder. Der Abschluss dieser informativen Veranstaltung fand im Heimatmuseum Wandsbek statt, wo Pastor Hölck der Familie für ihr finanzielles Engagement bei der Restaurierung dankte.



Nachfahren der Wandsbeker Familie Luetkens besuchten das Familiengrab auf dem historischen Friedhof.
Foto: Richard Hölck

Mühlenrad im Eichtalpark

tr – An gleicher Stelle, wo heute das Restaurant »Zum Eichtalpark« steht, stand eine Wassermühle. Sie wurde bereits 1335 urkundlich erwähnt und arbeitete als Korn- und Pulvermühle. Nach Erwerb durch Lucas Luetkens diente sie drei Generationen dieser Familie als Lohmühle für deren Lederfabrik. 1888 brannte sie nieder und wurde nicht wieder aufgebaut. Bereits vor über 24 Jahren, nämlich am 30.7.1992, beantragte Ingrid Voss als Mitglied der CDU-Fraktion im Kerngebietsausschuss, dass zur 700-Jahr-Feier Wandsbeks im Jahr 1996 ein Mühlenrad an geschichtsträchtiger Stelle im Eichtalpark installiert werden soll. Das Thema wurde in der Sitzung des Kerngebietsausschusses vom 22.9.1992 kontrovers diskutiert und dann in den Kulturausschuss überwiesen. Die Realisierung scheiterte vermutlich an der Finanzierung. Nun ist das Thema belebt worden. Sigrid Curth bat, auch im Namen von Ingrid Voss (1. Vors. des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.), im Juni die Verwaltung, die Machbarkeit einer Nutzung eines Wasserrads am Mühlenwehr zu prüfen. Angesichts wesentlich verbesserter technischer Verfahren könnte es zur Beleuchtung des Torhauses und des Parks genutzt werden. Fiele die Prüfung positiv aus, wären die Kosten ggf. über Sponsoren einzuwerben. Wandsbek hätte an dieser Stelle einen touristischen Anziehungspunkt mehr und zugleich einen Nutzen für die Bewirtschaftungskosten des Torhauses, unter Umständen auch für die Beleuchtung des Parks. Da die Sanierung des Torhauses ansteht, ist die Gelegenheit günstig.



Hans-Jürgen Backhaus

* 10. Juni 1935 † 18. Juni 2016

Nach langer, mit unendlicher Geduld ertragener Krankheit, immer mit der Hoffnung auf Genesung, ist unser von allen geschätzter Kollege Hans-Jürgen Backhaus verstorben.

In unserem Museumsteam war er beliebt, ein kompetenter und zuverlässiger Mitarbeiter. Sein besonderes Interesse galt dem Dichter Matthias Claudius sowie der Historie Wandsbeks. Er besaß die Gabe, auf Menschen einfühlsam einzugehen – und er konnte ihnen zuhören.

Hans-Jürgen Backhaus wird uns fehlen, die Erinnerung an ihn wird niemals verloren gehen.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

4. bis 7.8.: **Camping Trip** der Ev. Jugend Wandsbek-Tonndorf. Infos bei Diakon E. Förster, Handy 0151 41 43 51 99.

So 7., 14. und 21.8.: **Regionale Sommerpredigtreihe** »Stärker als die Zeit« zu Songs von Udo Lindenberg.

Mi 7.9., 8:30 Uhr (voraussichtlich): **Tagesausflug zur Nolde Stiftung Seebüll**, Kosten 45,- Euro (alles inkl.), Anmeldung im Gemeindebüro.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ferienkurse für Schüler

Di 2.8. bis Fr 5.8., 10–13 Uhr: »**Erfindungen der Natur – der Traum vom Fliegen**«. Auf dem Gut Karlshöhe (Karlshöhe 60 d) beschäftigen sich Kinder ab acht Jahren mit dem Thema. Bitte mitbringen: Block, Bleistift, Buntstifte, Schere, Klebestift, Imbiss für die Pause.

Fr 19.8., 17–18:30 Uhr: (Vorbereitungstreffen), Mo 22.8. bis Fr 26.8., 11–15:30 Uhr: »**Mein Outfit – selbst genäht**«. Jugendliche ab 13 Jahren schneiden ihr neues Lieblingsstück.

Mo 22.8. bis Fr 26.8., 10–13 Uhr: **Kurs »Goldschmieden**«. Jugendliche ab 12 Jahren lernen die Grundtechniken zur Herstellung von Schmuckstücken kennen.

Mo 22.8. bis Fr 26.8., 10–12:30 Uhr: »**Tolle Taschen und Sommer-tops frisch gehäkelt**« heißt das Motto eines Kurses für Kinder ab 9 Jahren, die hier einfache Häkeltechniken erlernen und auch eigene Ideen verwirklichen können. Bitte mitbringen: Häkelnadel in Stärke 4, Imbiss für die Pause.

Mo 22.8. bis Fr 26.8., 10–12:30 Uhr: »**Töpfern für Kinder**«. Im Kurs entstehen schnell Figuren, Tiere oder Töpfe. Kinder ab acht Jahren

arbeiten hier kreativ und experimentell, bemalen die Ergebnisse mit Engoben und überziehen sie vielleicht mit transparenter Glasur. Bitte mitbringen: Schürze, Imbiss für die Pause.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 27.8., 14–22 Uhr: **Open Air Konzert für Toleranz auf dem Wandsbeker Markt** mit Musik, Tanz und einem multikulturellen Flair. Die Flüchtlingsinitiative des Kulturschlusses »Welcome to Wandsbek« lädt Alteingesessene, Neubürger, Freunde und Gäste zu einem »Get Together« ein. Das Spektrum reicht von Reggae über Rock und Rap, Trommel- und Tanzgruppen bis hin zu Poetry-Slam. Beteiligte Künstler sind Wego Ego (Indie Pop), Onestep Ahead (Rap), David Sampsion (Singer- und Songwriter), Tunche Soundsystem (Latin), uvm., Eintritt frei.

Matthias-Claudius-Alten- und Pflegeheim (MCH), Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 69 69 53-0

Do 25.8., ab 14 Uhr: **Sommerfest unter dem Thema: »Spanien zu Gast im MCH**«. Es wirken mit die Flamenco Tänzerinnen, die »Fahrenden Musikanten« und der Posaunenchor der Kreuzkirche (Ltg: Andreas Fabienke). Für das kulinarische Wohl sorgen verschiedene spanische Spezialitäten. Eingeladen sind Angehörige, Nachbarn und Freunde.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL, Am Husarenendenkmal 16, Tel. 2022-4725

So 28.8., 15 Uhr: **Ausstellungseröffnung der Fotoausstellung** von Hans-Jürgen Odrowski zur Einstimmung auf das Stadtpark-Revival Anfang September 2016.



Foto: Hans-Jürgen Odrowski

Botanischer Sondergarten, Walddörferstr. 273, Tel. 693 97 34

Mi 31.8. bis Mi 7.9.: **Sammelstelle für Eiben-Schnittgrün**. Aus den Spitzen des Schnittgrüns können Medikamente für eine Krebstherapie hergestellt werden. Öffnung der Sammelstelle: Mo bis Do von 7–15 Uhr, Fr von 7–14 Uhr und am Wochenende von 15–18 Uhr.

Vorankündigung

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Sa 3.9., 18 Uhr: **Duo Kirchhof »Saphica – Tänze und Fantasien aus dem alten Europa**«. Es präsentieren Martina (Viola da Gamba) und Lutz Kirchhof (Renaissance- und Barocklaute) Werke von Palästrina, Anerius, Hinterleithner, Telemann, Bach u.a., Eintritt frei – Spenden erbeten.

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.



Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de www.Claudius-Tour.de

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

Rückenschmerzen – Wie vermeide ich eine Operation?

Anmeldung nicht erforderlich.

 **ASKLEPIOS**
Klinik Wandsbek

5. September 2016, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
 Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
 Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de
 geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im August 2016	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon	
Gesprächskreis Damals in Wandsbek		Sommerpause	10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76	
Philosophische Runde		Sommerpause	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55	
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Böhmestr. 20	Christel Sönksen	652 74 04	
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	14-tägig 13:30	Böhmestr. 20	Gerda Graetsch	695 51 56	
				Böhmestr. 20	Gerda Graetsch	695 51 56	
Canasta		freitags	14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91	
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag	4. + 18.	14:00	Böhmestr. 20	Jutta Schreyer	693 89 04
				14:00	Böhmestr. 20	Irmgard Wecker	696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17	
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 17:00	Böhmestr. 20	Johannes Röhrs	29 70 00	
				Böhmestr. 20	Johannes Röhrs	29 70 00	
				Böhmestr. 20	Anna Klöhn	0176 222 82 441	
Handarbeit		Dienstag	9. + 23.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	84 60 72 78
Schmuckkurs		Sommerpause	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10	

Mitspieler für die Skatgruppen (Damen und gemischte Gruppen) gesucht!
Ebenso würden wir uns über weitere Mitspielerinnen in der Canasta-Gruppe freuen!

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Mi 17.8.: Fahrt nach Mölln. Gemeinsames Mittagessen (jeder zahlt für sich), danach Zeit zur freien Verfügung. Informationen zu den Fahrpreisen (HVV) bei Anmeldung. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt.

Treffpunkt: Wandsbek-Markt, Buslinie 8700 des Busunternehmens »Dahmetal« (Richtung Mölln/Ratzeburg) um 10:30 Uhr.
 Anmeldungen bis 15.8. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 24.8. - Ingeborg Hotze •
- 26.8. - Gisela Zwerg •
- 28.8. - Bernd Schumacher •
- 29.8. - Arnulf Egert •
- 29.8. - Hans-Heinrich Westphal •

Spenden für das Heimatismuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
 IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek,
 wenn Sie **Anregungen** oder **Fragen** haben:

Melden Sie sich gern zu den Öffnungszeiten
 im Heimatismuseum und Archiv Wandsbek an.

Böhmestraße 20, 22041 Hamburg, Telefon 68 47 86,
 E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de,
 geöffnet Di. 16–18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11–13 Uhr.

Wandsbek
 Der Wandsbeker Kolbe **informativ**

Die aktuelle und ältere Ausgaben auch immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Wandsbek: Die dänische Vergangenheit und der Übergang zu Preußen

1848 bis 1866

Von Rainer Maschow, Hamburg-Wandsbek

Teil 4

Die dänische Infrastrukturpolitik mit den Auswirkungen auf Wandsbek

Aufgrund der Proteste von Hamburg und Lübeck nach der Einführung der Zollgrenzen sicherte die dänische Regierung eine Verbesserung der Verkehrswege zu. Die wichtige Verbindungsstraße von Hamburg nach Lübeck hatte eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für den Güterverkehr, da damit der zeitaufwendige Seeweg um Jütland vermieden werden konnte. Die Pflasterung der Chausseen erfolgte erst im Jahre 1843. Die Reisegeschwindigkeit wurde deutlich erhöht und auch das Verkehrsaufkommen von Waren und Post stieg. Wandsbek umfasste 1855 bereits rd. 5 Tsd. Einwohner.

Die für die Personenbeförderung wichtige Erschließung der Eisenbahnlinie von Hamburg nach Lübeck wurde von der dänischen Regierung abgelehnt, da dies nicht den dänischen Wirtschaftsinteressen entsprach. So wurde im Jahre 1844 die Ostseebahn von Altona nach Kiel eröffnet. Der Standort des Bahnhofs wurde von Grundstücks-Eigentümer Johann Anton Wilhelm Carstenn in Kopenhagen gegen den Willen vieler Wandsbeker durchgesetzt. Die Entscheidung aus Kopenhagen schaffte einen isolierten Standort des Wandsbeker Bahnhofs und schadet so auch noch nach 150 Jahren der Optimierung der Verkehrswege von Wandsbek zum Umland. Der erste Zug von Hamburg nach Lübeck hielt erst am 1.8.1865 auf dem Wandsbeker Bahnhof.

Im Jahre 1861 wurde das Wandsbeker Schloss ohne nennenswerte Proteste abgerissen nachdem der Grundstücks-Spekulant Carstenn den südlichen Teil Wandsbeks von der Familie Schimmelmann erworben hatte. Auf dem Gelände entwickelte Carstenn das Villenviertel, das er Marienthal nannte. Die Parzellierung führte so zu einer Entwicklung von Wohnquartieren. Es gelang den Wandsbeker Grundbesitzern aber die Abholzung des Wandsbeker Gehölzes durch den Ankauf der Flächen zu verhindern und damit den Bürgern bis heute öffentliches Grün zu erhalten.

Österreichs Interesse an den Herzogtümern Schleswig-Holstein und Lauenburg

Der Dualismus zwischen Preußen und Österreich geht schon auf das 18. Jahrhundert zurück und hat sich mit der Gründung des Deutschen Bundes auch institutionell verfestigt. Preußen war seit seiner Entstehung bemüht sein Staatsgebiet auszuweiten. In dem sich langsam bildenden deutschen Staat konkurrierten so Österreich und Preußen im Deutschen Bund um die Vorherrschaft. Die Angliederung von Schleswig-Holstein an Dänemark oder Preußen hatte somit europäische Bedeutung. Österreich wollte hier seinen eigenen Einfluss sichern und die anderen Großmächte ein stärkeres Deutschland verhindern.

Der erste Schleswigsche Krieg im Jahre 1848

Der neue dänische König Friedrich VII verlangte kurz nach seinem Antritt die Eingliederung von Schleswig. Aus Folge der Februar-Revolution in Frankreich bildete sich eine provisorische Regierung in Kiel, die dies verhindern wollte. Der Deutsche Bund erkannte die Regierung an und unterstützte diese im folgenden Krieg gegen Dänemark.

Die provisorische Regierung forderte die Bürgerbewaffnung durch die Bildung von Bürgervereinen. Auch in Wandsbek bildete sich sofort eine Bürgerwehr mit 300–400 Mann. Dienstverpflichtet waren 21–45 Jährige und die Dienstpflicht dauerte bis zum 50. Lebensjahr. Die Bürgerwehr bezog regelmäßig ihre Wache am Wandsbeker Schloss und unterstützte auch den örtlichen Sicherheitsdienst.

Wesentlich war aber die Beteiligung der preußischen Armee an den Kampfhandlungen. Auf Druck von Russland und Schweden kam es 1848 zu einem Waffenstillstand. Nach der Wiederaufnahme der Kämpfe durch Dänemark gab es militärische Erfolge der Alliierten. Durch britische und schwedische Vermittlung schloss Preußen im Jahre 1850 mit Dänemark den Berliner Frieden. Der Rückzug der preußischen Truppen war auch eine Demonstration der Unabhängigkeit der preußischen Monarchie gegenüber den Herzogtümern. Im »Londoner Protokoll« wurde der dänische Gesamtstaat in seiner Vorkriegsform durch Preußen anerkannt.

Das Bürger-Heer (der »verlassene Bruderstamm«) kämpfte nun allein gegen Dänemark. Am 13. Juli 1850 wird das 7. Infanterie-Bataillon auf dem



Die Wandsbeker Kirche mit Mausoleum. Archiv Heimatmuseum

Marktplatz herzlich mit Kränzchen und Sträußen in den Gewehrläufen verabschiedet, um in die Schlacht abzurücken. Schon wenige Wochen später diente das Wandsbeker Schloss als Lazarett, um die vielen Verwundeten zu versorgen. Nach den Niederlagen bei Idstedt und Missunde 1850 unterwarf sich Schleswig-Holstein im Staatsvertrag von Olmütz wieder dem dänischen König und das eigene Bürger-Heer wurde aufgelöst.

Sowohl Preußen als auch Österreich verpflichteten sich dies umzusetzen und besetzten 1851 das Land. Die österreichischen Truppen trafen im März 1851 in Wandsbek ein. Da es keine Kasernen gab wurden die Soldaten einquartiert und verblieben bis zum Februar 1852 in Wandsbek. Zur Sicherung der dänischen Interessen wurden in Wandsbek dänische Dragoner stationiert und eine Kaserne in der ehemaligen Eisengießerei in der Lengerckestrasse errichtet.

Mit dem zweiten Londoner Protokoll wurde die Niederlage Schleswig-Holsteins anerkannt. Es erfolgte aber keine verfassungsmäßige Eingliederung von Schleswig in den dänischen Staat und die Herzogtümer blieben ungeteilt.

(Fortsetzung folgt)